



Auf dem Kirchengelände. Ein vom Brand verschonter Anbau, direkt neben dem Stall. Vorn ein kleiner, dahinter ein größerer Raum, verbunden durch eine leidlich gespannte Schnur, getrennt durch eine schmale Tür mit einem winzigen Fenster. Es ist früh am Morgen. Thaddeus tritt ein, sieht seinen Vater. Er sitzt zusammengesunken auf einem Schemel.

Thaddeus: Guten Morgen, Vater.

Der Vater brummt etwas Unverständliches, wobei nicht ganz klar ist, ob sein Brummen etwas überdeckt, was sonst verständlich wäre (Vorstellbar: Guten Morgen, mein Junge) oder ob es unterhalb dieses Brummens gar nichts gibt, das heißt nicht mal ein Unterhalb, mithin das Brummen selbst die Aussage ist. (Vorstellbar: Bhhmmrrrr).

Thaddeus: Nun, Vater, wie sieht es aus?

Vater: Nich gut siehts aus.

Thaddeus: Du meinst, es sieht nicht gut aus?

Der Vater brummt erneut etwas Unverständliches. (Vorstellbar: Genau das habe ich gemeint, mein Junge, gemeint und auch gesagt. Wahrscheinlicher aber: Bhhmmrrrr).

Thaddeus: Aber hast du denn auch alles versucht, Vater?

Der Vater: Ich habe alles versucht, mein Junge, ich habe wirklich alles versucht.

Thaddeus (zeigt auf das Glas in des Vaters Hand): Hast du es auch mit dem Glas da versucht?

Der Vater: Bhhmmrrrr.

Thaddeus: Und war auch Wasser darin, Vater?

Der Vater: Wasser, viel Wasser. Aber keine auch noch so kleine Welle.

Thaddeus: Und der Spiegel, hast du auch den Spiegel genommen?

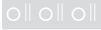
Der Vater klaubt mühselig einen Spiegel vom Boden, reicht ihn seinem Sohn.

Thaddeus schaut ohne zu zögern hinein. Alles erscheint ihm klar und deutlich. Er lässt den Spiegel sinken und gibt ihn ohne ein Wort an den Vater zurück.

(Schweigen.)

Schließlich Thaddeus: Aber hast du es auch mit dem Wachslight probiert?

Der Vater schnäuzt sich und deutet mit der freien Hand auf den Boden.



Vor Thaddeus' Füßen krümmt sich der schwarze Rest eines Baumwollfadens.

Thaddeus (eilends): Und die Flaumfeder?

Der Vater: Hat sich nich gerührt.

Thaddeus: Aber die rauhen Federn ...

Der Vater: Mitten rein ins Nasenloch.

Thaddeus: Ins linke oder ins rechte?

Der Vater: In beide.

Thaddeus: Und Salze, Salmiak?

Der Vater: Bhhmmrrrr.

Thaddeus blickt sich verwirrt um, greift nach einem Messer, streicht mit der Klinge über die flache Hand, schaut den Vater eindringlich an.

Der Vater nickt.

Thaddeus: Auch die Fußsohlen?

Der Vater nickt.

Thaddeus: Beide?

Der Vater nickt noch immer.

Thaddeus: Und vorher gekitzelt?

Der Vater nickt und nickt.

Thaddeus: Und glühendes Eisen?

Der Vater: Bhhmmrrrr. (Vorstellbar: Ich bin mitten in der Nacht zum Schmied gelaufen, aber es hat alles nichts genützt. Wahrscheinlicher aber: Glaubst du ernstlich ...? Und gewiss auch: Und komm mir bloß nicht auf den Gedanken ...)

Thaddeus: Geschröpft? Elektrisiert? Mit Essig eingerieben? Pfefferlösung in den Mund gespritzt?

Der Vater nickt nicht. Er schüttelt auch nicht den Kopf. (Nicken und Kopfschütteln haben sich – rein gedanklich – tatsächlich vollkommen ausgeglichen, so dass jetzt nichts mehr davon zu sehen ist.)

Es genügt ein Blick.

Thaddeus: Wir könnten ihm ein Klistier ...

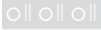
Der Vater räuspert sich.

Thaddeus: Ein wenig Kochsalz, in warmem Wasser aufgelöst ...

Der Vater steht auf.

Thaddeus: Oder Tabaklösung ...

Der Vater (beiläufig): Tabak hat er immer gemocht.



Thaddeus: Dann machen wir ihm ein Rauchklistier.

Der Vater legt seine rechte Hand auf die linke Schulter des Sohnes und nickt.

Thaddeus: Wir brauchen nur zwei irdene Pfeifen. Ich steck ihm die eine hinten rein, voll mit Tabak, und ...

Der Vater geht.

Thaddeus: ... dann zünd ich das Zeug an ...

Der Vater schüttelt den Kopf.

Thaddeus: ... und du nimmst die andere Pfeife, die leere, und legst die Köpfe übereinander und bläst.

Der Vater: Das solltest du mal probieren, in der Tat, das solltest du mal.

Thaddeus: Ich könnte ...

Der Vater, in der Tür, den Rücken zu Thaddeus: Gute Nacht, mein Junge.

Und ab.

In anderthalb Richtungen.